

Erdgas ist sympathisch

› Umweltschonend heizen mit tiefen Kosten.

Text: Martin Stadelmann,
Verband der Schweizerischen
Gasindustrie, Zürich



◀ Die Abgasleitungen stören optisch nicht (grün), die Erdgaszuleitungen für die Häuser am Hang wurden diskret Aussen verlegt (unter dem Mauersims)

Marktuntersuchungen wie auch Aussagen der Hauseigentümerverbände bestätigen hohe Sympathiewerte für Erdgasheizung. Das liegt am Energieträger selbst, energiesparenden, schadstoffarmen Kesseln und niedrigem Platzbedarf.

Hier sind sich der Schweizerische Hauseigentümerverband HEV und seine – nach eigener Deklaration – klimafreundliche Alternative, der «Hausverein Schweiz für umweltbewusste und faire EigentümerInnen» einig: Beide beobachten laut Rebecca Vermot von der SDA bei den Hausbesitzern eine gewisse Sympathie für Erdgasheizung. Dies wird auch durch die periodischen Marktuntersuchungen der IHA-GfK im Auftrag des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie bestätigt.

Wo ein Gasnetz bestehe, sei ein Wechsel von Heizöl zu Erdgas beliebt, so Thomas Ammann, Mitarbeiter Energie beim HEV. Und wo Erdgas installiert sei, blieben die Hauseigentümer dabei, sagte Luzius Theiler vom Hausverein Schweiz. Beide Aussagen beziehen sich offensichtlich auf Sanierungen. Die Zahl der mit Erdgas versorgten Einfamilienhäuser und Wohnungen steigt denn auch ständig, im letzten Jahr auf rund 30 Prozent aller Wohneinheiten im gasversorgten Gebiet.

Energiesparend und umweltschonend

Dieses stetige Wachstum hat Gründe. Der einfachste liegt in den Eigenschaften des Erdgases und ist mehrfach wirksam: Die chemische Formel für Methan (CH₄), aus dem Erdgas haupt-

sächlich besteht. Sie bedeutet nämlich wenig Kohlenstoff (C) und damit die niedrigsten Treibhausgasemissionen (CO₂) aller fossilen Energieträger, aber viel Wasserstoff (H). Der daraus bei der Verbrennung entstehende Wasserdampf enthält latente Wärme, die sich durch Ausnutzung der Abgaswärme bis unter den Taupunkt durch Kondensation zurückgewinnen und ebenfalls fürs Heizen nutzen lässt. Dies ergibt einen hohen Energiegewinn bei Gas-Kondensationskesseln – oder anders: Automatisch sparsam Heizen. Zudem gestattet der einfache chemische Aufbau des Erdgases den Bau sehr schadstoffarmer Brenner zu günstigen Preisen. So erreicht der Durchschnitt der Gas-Kondensationskessel am Markt – es gibt praktisch keine andern mehr – kaum die Hälfte des Stickoxid-Grenzwerts der Luftreinhalteverordnung (LRV) für Erdgas – und der liegt einen Drittel unter demjenigen für Heizöl.

Weil mit Erdgas im Gegensatz zu anderen Brennstoffen beliebig kleine Brennerleistungen möglich sind, arbeiten Erdgasbrenner durchwegs modulierend: Sie passen ihre Leistung laufend dem Wetter an und sparen so tausende energiefressender Brennerstarts.

Mehr Platz im Keller

Erdgas braucht nicht nur keinen Brennstoff-Lagerraum – es kommt bequem durch die Leitung ins Haus. Zusätzlichen Platz gewinnt man, weil ein Gas-Wandkessel bis 70 kW Leistung keinen eigenen Heizraum braucht. Verlegt man bei einer Sanierung den Kessel ins Dachgeschoss, spart man zudem die Kaminsanie-

Die Umstellung von Öl- auf Gasheizung erlaubte den Einbau einer Sauna anstelle im ehemaligen Öltankraum >



rung das Haus hinauf; das alte Kamin wird zum Technikkanal für die Leitungen, und der Keller wird für andere Zwecke frei. Der Umwälzpumpe ist es egal, ob sie das Heizwasser von unten oder von oben im Haus durch die Rohre schiebt. Bei Reihenhaussiedlungen will man häufig die alten Zentralen durch individuelle Gasheizungen in jedem Haus ersetzen. Manchmal lassen sich die Erdgaszuleitungen aber nur schwierig verlegen. Vielleicht kann man die alten Fernheizungsrohre zur Gaszuleitung umfunktionieren, aber auch die Erdgaszuleitung aussen am Haus ist möglich.

Häufig günstiger

Erdgas war in den vergangenen Jahren manchmal billiger und manchmal teurer als Heizöl. Die Bindung des Erdgas-Einkaufspreises an den mehrmonatigen Heizöl-Durchschnittspreis bewirkt nämlich, dass der Gaspreis dem Heizölpreis mit Verzögerung folgt – nach oben wie nach unten, ohne dessen Spitzenausschläge.

Eine Heizung darf jedoch nicht nach dem Energiepreis beurteilt werden. Ein Vergleich muss auf den gesamten Jahreskosten beruhen. Dank niedriger Investitions- und Unterhaltskosten fallen diese bei der Erdgasheizung im Vergleich aller Heizsysteme fast immer am günstigsten aus – auch ohne die erwähnten Platzvorteile zu berücksichtigen. Wer zusätzlich zum Erdgas die Sonne für Wassererwärmung oder gar Heizungsunterstützung nutzt – solche Kombinationen mit Erdgas sind problemlos möglich – ist natürlich von den Energiepreisschwankungen weniger betroffen – die Sonne scheint bis auf weiteres gratis vom Himmel.

Erdgasversorgung ist sicher

Auch im vergangenen Winter haben Gasheizungen – und Kochherde, Cheminées wie auch andere Gasgeräte – jederzeit problemlos Erdgas erhalten. Störungen in der Wärmeversorgung verursachten in einigen Regionen höchstens längere Stromausfälle: Fehlt der elektrische Strom, steht die Umwälzpumpe still, und der schönste Heizkessel ist zur Untätigkeit verurteilt, egal mit welchem Brennstoff er versorgt wird.

Das in die Schweiz importierte Erdgas wird weitgehend in der Region Westeuropa und Skandinavien gefördert. Über 70 Prozent stammen aus dieser geografisch nahen Region. Rund 20 Prozent des importierten Erdgases stammt aus Fördergebieten in Russland und etwa 10 Prozent aus verschiedenen anderen Regionen. Die Versorgung der Schweiz mit Erdgas erfolgt seit über 30 Jahren stets stabil und unterbrochlos.



Die Schweiz verfügt über langfristige Importverträge mit sehr grossen und zuverlässigen Lieferanten in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Italien. Diese verfügen auch über grosse unterirdische Speicheranlagen.

Die gesicherten, durch Bohrungen nachgewiesenen Erdgasreserven reichen noch für rund 65 Jahre, die zusätzlich geschätzten Ressourcen noch weiter; insgesamt dürfte für die nächsten 150 Jahre genügend Erdgas vorhanden sein. Der technische Fortschritt bei Exploration, Transport und Förderung wird die Reserven noch weiter erhöhen: Kostengünstigere Verfahren lohnen zunehmend die Ausbeutung kleinerer Erdgasfelder, und riesige, weiter entfernte Vorkommen lassen sich wirtschaftlich erschliessen. <

Gas-Kondensationskessel und Beistellboiler brauchen wenig Platz. So konnte sich der Besitzer des Einfamilienhauses in Pratteln eine Wellnesszone einrichten. ^